

62. Es ist gebruchlich uberall,
 Das man die leber reumen soll,
 Ein jeder von seinem liebchen schon.
 Hilf got, wie sol ich ihm thun?
 Den ich noch kein liebchen habe auf erden,
 Doch hoffe ich, mir sol noch eins werden.
 * * *
63. Diese leber vom hecht geseszen beim gallen,
 An meinem liebchen habe ich grosz gefallen.
 Wenn ich ihm begegne auff der gaszen,
 Mein lachen kan ich den nicht laszen.
 Dennoch musz ich mein lachen stillen
 Umb aller falschen zungen willen.
 * * *
64. Diese leber ist nicht von einem falcken,
 Ein heuselein mit güldenen balcken
 Wünsche ich der hertzallerliebsten mein,
 Vergisz mein nicht sol die thure sein,
 Kunst, ehr und lieb ihr hauszgerat,
 Augentrost ihr freude früe undt spat,
 Wolgemut ihr schlaffkimmerlein,
 Mit zucht sol es gezieret sein.
 Ein solch heuselein, so schön, so klar,
 Meiner hertzallerliebsten ich wünsche zum newen jahr.
 * * *
65. Diese leber ist nicht von einem einhorn,
 Ich habe mir noch kein liebchen erkorn,
 Gedencke auch noch keines zu kesen
 So darff ich auch keines vorlesen.
 Ich wils noch ein zeit lang ansehen,
 Hernach gar in ein kloster gehen.
 * * *
66. Von dieser leber wil ich nehmen,
 Niemandt darff sich der armen schemen.
 Der mensch, so got vortrawt, ist reich,
 Wie arm du bist, hast doch deines gleich.
 * * *
67. Diese leber ist gantz hübsch und fein,
 Wer viel bey schönen jungfrawen wil sein,